

Handschriften / Autographen

Tagebuchaufzeichnungen von Nikolaus Dal.

Dal, Nikolaus

Tarangambadi, 29.01.1735-11.08.1735

Juli - August 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186432](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186432)

usaf, welche mich dem ziemlich wieder anstößt.
Dankbar wolle. Hr. Prester den 1 Jun. mir zu mir
am best sagen, daß er und Hr. Maltzen von
zu sehen in favor der Hr. Bostin im einen
Missionarium geschehen hätte: allein wenn man
einen Eimer, hat Hr. Bost. vorgebracht, so wird
nichts nicht wohl geschehen sein. Dessen wolle.
ist dem Hr. Bostin ganz gönnen, daß er sich
das nimmeln auch Goldstücke priester-
wiegend wohl gemittelt und geschildert würde,
denn das würde noch möglich sein Leben sein,
da hingegen sein fiesiges Piller Leben (indem
nach D. Zacher de Plethora schreibt RENUNT,
REPUDIANT de sich bey ihm statt findet) ihm
beständige ungeselligkeit, in die in diesen
bey dem gesunden geschehen haben, und endlich seinen
frühzeitigen Tod bringen wird.
Ad. 2. Johann Jakob Bostin wird Porca. v. Diar.
Ad. 3. Hr. Bostin Briefe und Anstalten an. Aber so
gerne ich mich Hr. Prester den Hr. Maltzen schon
von einem Missionarium, wann ich hätte, so für-
te man das nicht. Denn der nachgehandelt Ma-
laberische Tod. Denn, zu solchen nunmehr fin-
länglicher Piller ungeselligkeit ist, gewiß mich
daranüber nicht sehen. Auch kann das Goldstück
nicht, das man fingen. von dem Hr. van
Aoon bezeugt setzen. In Mitte schreibt
vom 24 Maj. davon also, Veel mit (binde my

